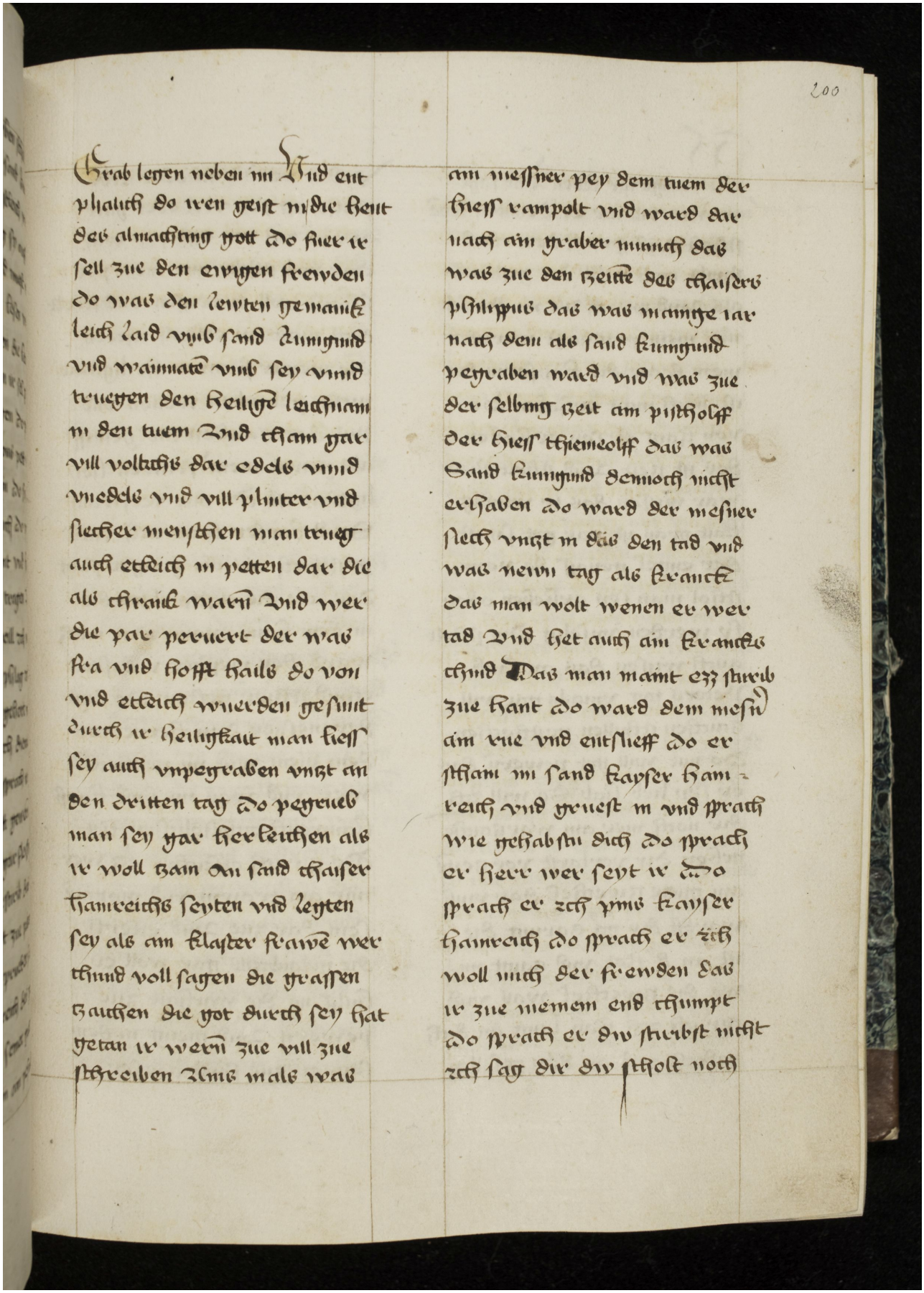
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift





Grab legen neben im Vnd ent
phalich do wen geist nydie kheit
des almachtigen gott do fuer ir
sell zue den ewigen freuden
do was den leuten gemainik
leich laid vmb sand kunigund
vnd waimate vmb sey vnnd
truegen den heilige leichnam
in den tuem Vnd cham gar
vill volkchs dar edels vnnd
vnedels vnd vill plinter vnd
siechen menschen man trueg
auch etlich in petten dar die
als chrank waren Vnd wer
die par peruert der was
fra vnd hofft hails do von
vnd etlich wurden gesunt
durch ir heiligkait man liess
sey auch vnpegraben vnzt an
den dritten tag do pegrueb
man sey gar herleichen als
ir woll zam an sand chaiser
hainreichs seyten vnd leyten
sey als am klaster frawe wer
chund voll sagen die grassen
zaichen die got durch sey hat
getan ir werin zue vill zue
schreiben Alms in als was
am messner pey dem tuem der
hiess rampolt vnd ward dar
nach ain graber munich das
was zue den zeitte des chaisers
philippus das was manige iar
nach dem als sand kunigund
pegraben ward vnd was zue
der selbmy zeit am pistholff
der hiess thiemeolff das was
Sand kunigund democh nicht
erslaben do ward der mesner
slech vnzt in das den tod vnd
was newn tag als krancke
das man wolt wenen er wer
tod Vnd het auch ain krancke
chind Das man maint ezz stirb
zue khant do ward dem mesn
ain rue vnd entslieff do er
schlam in sand kayser ham-
reich vnd gruest in vnd sprach
wie gehabstu dich do sprach
er herr wer seyt ir do
sprach er ich ymb kayser
hainreich do sprach er ich
woll mich der frewden das
ir zue memem end chumpt
do sprach er dw stirbst nicht
ich sag dir dw scholt noch